

Stadtvertretung Schwerin
Ortsbeirat Mueß

Schwerin, 15.06.2022

Protokoll der Abstimmung des Ortsbeirates mit der Vertretern der Bürgerinitiative
zur den am 23.05.2022 vorgestellten Planungsunterlagen

Alte Crivitzer Landstraße und der Straße Mueß Ausbau am 08.06.2020, 17 bis 18:45 Uhr

Ort: Museumscafé des Freilichtmuseums für Volkskunde in Mueß

Teilnehmer: Hasko Schubert, Maik Pietschmann, Stefanie Pohlner, Dirk Schubert, Rolf Steinmüller, Martin Huhn, Ute Behrendt-Huhn, Karola Beckmann, Karsten Bunsen, Dr. Karl Henning, Regina Bartsch

Die Bürgerinitiative und Ortsbeirat stimmen überein, dass für eine fundierte Stellungnahme noch maßgebende Unterlagen und wichtige Daten fehlen, insbesondere:

- das beauftragte Baumgutachten für Bestand und Neupflanzungen,
- das Baugrundgutachten,
- die Entwässerungsplanung sowie
- die Ermittlung der voraussichtlichen Kosten (Kostenplanung).

Ebenso steht die Beantwortung der Anfragen aus der Ortsbeiratssitzung am 23.05.2022 noch aus.

Die Bürgerinitiative fordert die Schaffung einer Allee in der ACL. Der Ortsbeirat stimmt dem zu, verweist aber auf das noch nicht vorliegende Baumgutachten, dessen Inhalt für die Umsetzung wichtig ist.

Erwartet wird die Vorlage einer überarbeiteten bzw. neuen Variante, in der insbesondere folgende Punkte berücksichtigt sind:

- Die in den Abschnitten 3 und 4 bestehende Alleesituation soll auch in den Abschnitten 1 und 2 geschaffen bzw. wiederhergestellt werden.
- Der nördliche Gehweg in den Abschnitten der bestehenden Allee (Abschnitten 3 und 4) soll nicht von der südlichen auf die nördliche Seite verlegt werden, da auf der südlichen Seite regelmäßig ausreichend Platz ist, um den Gehweg auf die Mindestbreite von 1,80m zu bringen.
- Auf den Minikreisverkehr bei den Einmündungen des Consrader Weges und der Straße Zum Alten Bauernhof sollte verzichtet werden, da er mehrheitlich als störend als den Verkehrsfluss förderlich angesehen wird.
- Die Fahrbahneinengungen sollten ein Minimum reduziert werden, da sie zwar zu einer Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit der Kraftfahrzeuge beitragen, andererseits ein Gefährdungspotential insbesondere für Fahrradfahrer darstellen. Fahrbahneinengungen wären vertretbar beim „Zollhaus“ und beim Ortseingang (von der Alten Fähre kommend).
- Aufpflasterungen stehen unter dem Vorbehalt der noch anstehenden Prüfungen und Datenerfassungen.
- Für die in der Straße Am Reppin ausgewiesenen vier, optional acht, Pkw-Stellplätze soll eine alternative Variante entwickelt werden, z. B. Nutzung des ehemaligen Eingangsbereiches zur Eisdiele als Stellplatz für Fahrräder.
- Die privat genutzten städtischen Flächen im Abschnitt 2 sollten in der Regel als Grünflächen ausgewiesen werden. Die Pflege dieser Flächen oder ggf. Änderung der Nutzung dieser Flächen soll mit den betroffenen Anwohnern noch erörtert werden.
- Variante mit Verzicht auf gesonderte Haltstellen für Reisebusse. Es wird davon ausgegangen, dass Reisebusse nur kurzzeitig zum Ein- und Aussteigen halten und dazu die Bushaltestellen des Linienbusses verwandt werden können. Zu überprüfen ist, ob die Parkfläche gegenüber der ehemaligen Gaststätte „Zur Fähre“ als Parkfläche für Reisebusse genutzt und das Planungsvorhaben mit aufgenommen werden kann.

Es wird über die Einrichtung einer Fahrradstraße gesprochen. Die Verwaltung wird gebeten, wie am 23.05.2022 erörtert, die notwendigen Voraussetzungen, auch rechtlichen Aspekte, für die Ausweisung der Alten Crivitzer Landstraße und ggf. auch der Straße Mueß Ausbau als Fahrradstraße zu prüfen und das Ergebnis dem Ortsbeirat zu übermitteln.

Es besteht Übereinstimmung zwischen Ortsbeirat und Bürgerinitiative, dass die zu schaffenden Parkplätze in der Kleingartenanlage am Reppin einer Überarbeitung und noch einer verwaltungsinternen Abstimmung bedarf, da der Beschluss der Stadtvertretung zum Verkehrs- und Parkraumkonzept im vorliegenden Lageplan (noch) nicht berücksichtigt ist. Ist die Umsetzung der Parkplatzerweiterung vor der Kleingartenanlage „Am Reppin“ (P3) Bestandteil des Straßenbauvorhabens Alte Crivitzer Landstraße und der Mueß Ausbau oder ein gesondertes Bauvorhaben in Umsetzung des Rahmenplans für Dorf- und Museumsanlage?

Auch die Anzahl der möglichen Parkplätze an der Lomonossowstraße haben Auswirkungen auf die Anzahl der im Abschnitt 1 und 2 der Alten Crivitzer Landstraße zu schaffenden Pkw-Stellplätze. Welche verwaltungsinternen Abstimmungen gibt es dazu?

Die Bürgerinitiative fordert, dass die bisher zugrunde liegenden Anzahl von 85 Parkplätzen in Abschnitt 1 und 2 der Alten Crivitzer Landstraße und im Consrader Weg nicht als endgültige Anzahl betrachtet werden. Alternativ könnten ggf. auch Stellplätze in der Straße „Zum Alten Bauernhof“ ausgewiesen werden. Welchen Standpunkt vertritt die Stadtverwaltung/der SDS im Rahmen der Umsetzung des Rahmenplanes zur Entwicklung der Dorf- und Museumsanlage Mueß dazu?

Die Bürgerinitiative fragt an, welche rechtlichen Grundlagen für barrierefreie Gehwege bezüglich der Pflasterung und der Variante Grand befestigter wassergebundener Gehwege bestehen. Gibt es zum jeweiligen Pflegeaufwand bzw. der entsprechenden Folgekosten Vergleichswerte?

Die Bürgerinitiative fordert:

- für die Straßenbreite 5 Meter,
- für die Anordnung der Pkw-Stellplätze den vollständigen Verzicht von Senkrechtparkplätzen,
- für die Entwässerungsgräben den Verzicht auf Verrohrung.

Der Ortsbeirat orientiert bezüglich dieser Forderungen auf einer Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten nach Vorlage der angekündigten Unterlagen und der Beantwortung der Fragen vom 23.05.2022 durch den Fachdienst Verkehrsmanagement.

In den weiteren Punkten der Stellungnahme der Bürgerinitiative vom 02.06.2022 besteht weitestgehend Übereinstimmung zwischen den Forderungen der Bürgerinitiative und den Vorstellungen des Ortsbeirates.

Weiterhin soll zur Klärung

- des Umfangs verkehrsberuhigender Maßnahmen (Aufpflasterungen, Verkehrsverengungen),
- der erforderlichen Straßenbreite und
- der Anordnung der Pkw-Stellplätze (auch Stellplätze für Fahrräder)

eine aktuelle Zählung des fließenden und ruhenden Verkehrs in der Alten Crivitzer und der Straße Mueß Ausbau und deren Auswertung vorgenommen werden.

Mit den anliegenden Unternehmen, wie das AWO-Feriendorf, der Fischereihof, die Gaststätten „Der Grieche“, „Tau Helga“ sowie „Mueßer Hof“ und die Eismanufaktur sollen die Planungsunterlagen noch erörtert werden und deren Votum ebenfalls berücksichtigt werden.

gez. Stefanie Pohlner

gez. Hasko Schubert